

- 1786.** Markenbrief
zwischen Ruggell und Schellenberg in der Ruggeller-
Halde.
Original im Ruggeller G.-A. (26). [275]
- 1787.** Testament von Dominikus Banzer in Triesen, der
darin eine Schulstiftung machte, deren Interessen (zirka
35 Gulden) für Kinder armer Eltern zu verwenden sind.
Original im Triesner G.-A. [276]
Vergl. Jahrbuch II. S. 87.
- 1790.** Kundmachung, wonach die Schule von der Kooperatur
in Triesen getrennt und eine neue Schule errichtet
werden soll.
Original im Triesner G.-A. [277]
Vergl. Jahrbuch II. S. 269.
- 1790.** Markbeschreibung der Wies in Malbun.
Abgeordnete von Baduz und Triesenberg bestimmen die
Grenzen. Schließlich wird beschlossen, öfters als bisher,
Nachschau nach den Marksteinen zu halten, damit selbe nicht
in Verlust kommen. [278]
Kopie im Archiv der Baduzer Alpgenossenschaft.
- 1790** Februar 8. Wuhrmarchenbrief
zwischen Ruggell und Sennwald.
Original im Ruggeller G.-A. (30). [279]
- 1790** Mai 5. Entscheid
wegen der Weidgangsgrenzen zwischen Eichen-Bendern und
Baduz-Schaan.
Rechtsgrundlage ist die Urkunde von 1422. Während
der Triebzeit sollen die Gemeinden beidseitig einen Vieh-
hirten und einen Rößhirten bestellen. Zur Verhütung von
Pändungen zc. sollen die Pferde während der Nacht in mit
Gittern oder Gräben abgeschlossene Sommerrieder durch ihre
Hirten getrieben werden und nicht auf dem Banried über
Nacht weiden.
Original und Kopie im Gächner G.-A. [280]
- 1790** November 11. Wuhrvertrag zwischen Triesen und
Wartau, nachdem ein Rheineinbruch im Jahre 1789 den
Wartauern großen Schaden gebracht hatte.
Der Vertrag wurde am 21. März 1791 von den beid-
seitigen Obrigkeiten ratifiziert.
Original im Triesner G.-A. [281]
Vollständige und wörtliche Wiedergabe dieses Vertrages im Jahr-
buch II. S. 249 ff.
- 1790—1793.** Prozeßakten
betreffend das von den Schellenbergern gegen die
Ruggeller beanspruchte gemeinsame Weidrecht in der
oberen Au von Ruggell.